

Arbeiterjugend im Kampf für den Sieg des Sozialismus; Klassen und Klassenkampf; das Wesen der kapitalistischen Ausbeutung; der Aufbau des Sozialismus in der DDR; der proletarische Internationalismus; das Wesen des Arbeiter- und Bauern-Staates und das Wesen der sozialistischen Demokratie; die führende Rolle der Partei der Arbeiterklasse usw. Diese Grundfragen sollen lebendig, anschaulich und mit der sozialistischen Praxis eng verbunden behandelt werden. Die Zirkel sollen helfen, bei den Teilnehmern die Überzeugung von der Sieghaftigkeit des Sozialismus zu festigen.

Ausgehend von der Rolle und Verantwortung der Jugend beim Aufbau des Sozialismus, besonders der Arbeiterjugend, beschloß das Sekretariat des ZK unserer Partei eine Direktive, die festlegt, auf welche Weise die Hilfe der Parteileitungen und der Parteiorganisationen für die Leitungen und Grundeinheiten des Jugendverbandes bei der Durchführung ihrer Studienarbeit erfolgen soll. Nach dieser Direktive soll die Partei dem Jugendverband vor allem eine ideologisch-politische Hilfe bei der Propagierung des Marxismus-Leninismus unter den Mitgliedern der FDJ geben, sie soll den Leitungen der FDJ so helfen, daß die parteimäßige und prinzipielle Behandlung der für das Studienjahr vorgesehenen marxistisch-leninistischen Grundfragen gesichert ist. In erster Linie sollen jetzt die Parteileitungen die Leitungen der FDJ bei der Auswahl und Vorbereitung der Propagandisten für die Zirkel „Junge Sozialisten“ unterstützen. Aufgabe der FDJ-Leitungen ist es dabei, den Parteileitungen Propagandisten, besonders junge Genossen und Jugendfunktionäre, vorzuschlagen. Es gibt bereits Beispiele dafür, wie Parteileitungen der FDJ helfen. So werden in der Neptun-Werft in Rostock der Genosse Arbeitsdirektor, der Genosse Kommandeur der Kampfgruppe, Sekretäre der Grundorganisationen u. a. als Propagandisten in den Zirkeln „Junge Sozialisten“ tätig sein. In der Warnowwerft wird der Genosse Arbeitsdirektor ebenfalls einen Zirkel leiten. Und Genosse Kuba erklärte sich bereit, die Patenschaft über den Zirkel „Junge Sozialisten“ der Jugendbrigade „Louis Fürnberg“ in der Warnowwerft zu übernehmen. Die Tätigkeit solcher Genossen als Propagandisten wird zweifellos eine wertvolle Hilfe für den Jugendverband sein.

In der Direktive des Sekretariats des ZK ist festgelegt, daß qualifizierte junge Genossen an Stelle der Teilnahme am Parteilehrjahr als Zirkelleiter oder als Assistenten für die Zirkel „Junge Sozialisten“ eingesetzt werden. Beachtenswert für die Parteileitungen ist dabei der Hinweis, daß an den Zirkeln, die von jungen Genossen geleitet werden, ständig ältere Genossen und Parteiveteranen teilnehmen sollen. Das Mitwirken dieser Genossen ist von hohem erzieherischem Wert. Ist es doch heute so, daß der allergrößte Teil unserer Jugendlichen das kapitalistische Ausbeutungssystem nicht mehr aus eigenem Erleben kennt. Ihnen fehlt der Maßstab, um die ganze Bedeutung dessen, was sie als junge Bürger in unserem Arbeiter- und Bauern-Staat besitzen, richtig begreifen zu können. Wer aber könnte den Jugendlichen besser helfen, sich ihres Glücks und auch ihrer Verpflichtung, Bürger des ersten deutschen Arbeiter- und Bauern-Staates zu sein, voll bewußt zu werden, als unsere älteren Genossen? Ihr Leben ist ein kampferfülltes Leben! In fast jedem Kreis gibt es bereits gute Erfahrungen damit, daß in Zusammenkünften von Jugendlichen ältere Genossen über ihren Kampf gegen die kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung und über die revolutionäre Arbeiterbewegung erzählt haben.

Die Parteileitungen werden im Beschluß weiter verpflichtet, besonders bei der Anleitung und Schulung der Propagandisten für die Zirkel „Junge Sozialisten“